

70 Jahre Kaufhaus Reiter in Fieberbrunn



70 Jahre sind eine lange Zeit und wie sich das Kaufhaus Reiter in diesen 70 Jahren entwickelt hat, möchte ich hier kurz schildern. 1939 erfolgte die Geschäftsgründung durch meine Oma, Frau Hedwig Reiter, und der erste Winter im desolaten und renovierungsbedürftigen Pramaschneider-Haus war sehr hart.

Die Wohnküche befand sich neben dem 20 m² Verkaufsraum. Elektrischen Strom gab es nicht und man lebte auf engstem Raum zusammen. Im Gegensatz zu heute war es in der Kriegszeit extrem schwierig, an Waren verschiedenster Art zu gelangen. Mangel herrschte an allem, und die wenigen Produkte, die man hin und wieder über gute Kontakte zu Handelsvertretern bekam, waren zudem oft von minderer Qualität. Aber man musste froh sein, überhaupt etwas zu erhalten.



Nach dem Krieg verbesserte sich die Versorgungslage zunehmend und meine Großeltern wurden 1953 erstmals „Franchisepartner“ bei der Handelskette A&O. Mit bescheidenen finanziellen Mitteln konnte in den 50er Jahren der Laden vergrößert und das Warenangebot verbessert werden. Es war ein herrlicher „Krämerladen“ als dieser 1968 an meine Eltern übergeben wurde und sodann auf 140 m² vergrößert und für damalige Zeit auf „modernste Selbstbedienung“ umgestaltet wurde.



Der Konkurrenzkampf erforderte 1978 wiederum eine Vergrößerung auf 280 m², wobei der Verkauf damals noch auf Lebensmittel, Kindermode und Stoffe konzentriert war. Gleichzeitig wurde auch eine kleine Filiale für Schreibwaren eröffnet.



1994 erforderte der große Konkurrenzdruck wiederum eine Neuausrichtung und Sortimentsumgestaltung. Der Lebensmittelverkauf wurde eingestellt.

In einer neuerlichen Umbauphase erfolgte eine neue Geschäftsraumgestaltung. Das Angebot umfasst nunmehr Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Papier- und Schreibwaren, Spielwaren, Kinder- und Taschenbücher.

Nach dem Unfalltod meines Vaters, Franz Reiter, übernahm ich 1995 mit meiner Mutter Katharina Reiter das Geschäft.

Die Kosten, die bei großen Einkaufszentren anfallen, liegen bei uns nicht vor; uns fehlt eine Rolltreppe, wir bieten keine Parkgarage an, einen Wachdienst nehmen wir nicht in Anspruch und diverse weitere Unkosten entfallen bei uns ebenfalls; zudem profitieren wir über ein Franchisesystem durch Direktimporte. Diese Wirtschaftlichkeit und Bescheidenheit erlaubt uns eine sehr niedrige Preiskalkulation.

Wir jedenfalls blicken positiv in die Zukunft. Wir bemühen uns auch weiterhin, die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen und laden Sie herzlich ein: Feiern Sie mit uns und freuen Sie sich über unsere Jubiläumspreise!

Herwig und Kathi Reiter mit Mitarbeitern

